

Kölner  Funken Artillerie blau weiß von 1870 e.V.  
**BLAUE FUNKEN**  
DIE INAKTIVEN

### Ganz schön aktiv, die „Inaktiven“

Die „Inaktiven“ – aus der Sicht der aktiven Blauen Funken, die in großer Uniform an den öffentlichen Veranstaltungen der Gesamtgesellschaft teilnehmen, ist der Name der Gruppierung sicherlich gerechtfertigt: Am Rosenmontagszug und an den Aufzügen des aktiven Korps nehmen die Inaktiven nicht teil (und müssen darum auch nicht den Funkentanz lernen, was manchem sogar ganz recht sein dürfte). Sie tragen keine große Uniform, sondern bestenfalls Litewka (dann aber ohne Halsorden). Inaktive werden im Rahmen des Regimentsappells in die Gesellschaft aufgenommen, aber nicht wie die aktiven Funken „vereidigt“, sie werden nicht befördert, also bekleiden keine Ränge und tragen deswegen keine Schulterklappen, und sie haben, als einzige Mitglieder, kein Stimmrecht. Jo, sin dat dann övverhaup richtige Blau Funke?

Und ob! „Aktiv“ in dem Sinne, dass sie mit Begeisterung die blau-weißen Fahnen im Fastolvend vertreten, sind sie durchaus. Wir zählen, nur zum Beispiel, mal einiges auf, was die Inaktiven so treiben.

Am Korpsappell dürfen sie teilnehmen, an der Generalversammlung (wenn auch, wie gesagt, ohne Stimmrecht), sind ebenso gern gesehene wie eifrige Gäste bei den Funkensitzungen oder beim Ball Kristall. Auf alle Veranstaltungen der Inaktiven (bis auf eine Ausnahme, auf die wir aus gutem Grund noch zu sprechen kommen werden) dürfen sie weibliche Begleitung mitnehmen. Die Damen sind gern willkommen, allerdings können sie nach wie vor nicht Mitglied bei den Blauen Funken – auch nicht bei den Inaktiven.

Die eine angesprochene Ausnahme bei den Veranstaltungen ist die alljährliche zweitägige Matjesfahrt.



Die hat, wie so vieles im kölschen Fasteleer, eine gute Tradition. Eine Gruppe aus den Inaktiven lebt nämlich in Bremen, und da ist die jährlich Einladung zum Matjesessen inzwischen guter Brauch, im Hochsommer, wenn der Fisch am bestens mundet. Natürlich wird das verbunden mit Besichtigungen von Hafen oder Stahlwerken oder Feuerwehr und so weiter. Am zweiten Tag erfolgt die Verabschiedung nach Kölle auf dem tollen Bremer Rathausplatz in einem eigens abgesperrten Bereich mit leckerem Büfett und Champagnerempfang. Ja, ja, es ist schon von Vorteil, wenn man gute Freunde hat wie etwa den Präsidenten der Bremer Bürgerschaft...

Die Inaktiven, im Alter von Anfang 30 bis Anfang 80, treffen sich dreimal im Jahr zu einem gemütlichen Info- und Klaufabend.



Außerdem werden mannigfaltige Ausflüge organisiert, etwa nach Elspe zu den Karl-May-Festspielen, Führungen zu den Ausgrabungen unter dem Kölner Dom oder auf seine Dächer, zur Burg Vogelsang in der Eifel, in den Braunkohletagebau, zu Ford, zur Müllverbrennungsanlage, zu Krippentouren, ins Museum für Angewandte Kunst, über Melaten – die Vielfalt ist groß.

Übrigens sind die Inaktiven von Anfang an, seit 1870 dabei. Ihr Vereinsleben ist später eingeschlafen. Der Gesellschaftsteil der Inaktiven, wie er in der heutigen Form besteht, wurde von Fro Kuckelkorn, dem späteren Präsidenten, 1982 neu ins Leben gerufen. Sie haben also eine ganz schön lange Tradition zu bieten.

Übers Ganze gesehen, wird man also nicht sagen können, dass die Inaktiven „nichts“ täten, wie der Name vielleicht nahe legen könnte: Sie sind mit Leib und Seele Blaue Funken. Aber sie sind es eben nicht jederzeit. Sei es, dass sie im fernen Bremen wohnen oder in Hamburg oder im Süddeutschen – die im ganzen Land und im Ausland versprengten blau-weißen Freunde machen etwa ein Viertel der gut 100 Inaktiven aus. Die ostbelgischen Kameraden haben es da natürlich bequemer, weil sie „die Ecke rum“ wohnen und Köln für sie nur einen Katzensprung weit weg liegt.

Aber auch die Inaktiven aus Köln und Umgebung (etwa die Hälfte) haben sich genau deswegen in dieser Gruppe organisiert, weil sie aus beruflichen oder anderen Gründen nicht regelmäßig dabei sein können. Aus gutem Grund besteht für sie auch keine Präsenzpflcht.



Mit Infoschreiben, versendet per Post oder Mail, informiert der Leiter der Inaktivitäten, Heinz-Robert Schröder, ein Mitglied des Reservekorps, über Neuigkeiten und Termine.

Insgesamt kann man sagen, dass die Inaktiven eine integre Gruppe sind, die für die Blauen Funken eine schöne Bereicherung darstellen. Und wenn auch die Dienstränge für die übrigen Funken keine herausragende Bedeutung haben: Ihr gänzlichliches Fehlen bei den Inaktiven trägt dazu bei, dass diese Gruppe ganz besonders harmonisch ist.

Kontakt: [inaktive@blaue-funken-koeln.de](mailto:inaktive@blaue-funken-koeln.de)